

Expedition & Kinofilm

MANASLU

DIE EXPEDITION

Presstext

2017-10-15





© Hans Kammerlander, K2

Expedition Manaslu

Ein Freund stürzte ab, der andere wurde nur wenige Meter neben ihm vom Blitz erschlagen. Hans, dem Wahnsinn nahe, überlebte! Der Everest Rekord Bezwiner Hans Kammerlander stellt sich nach 26 Jahren seinem Schicksal. Er kehrt zum Ort der Tragödie seiner Südtiroler Expedition, dem 8163 Meter hohen MANASLU in Nepal, zurück.

Die Expedition startet am 18. Oktober in Kathmandu und wird vom erfahrenen Extrembergsteiger und Abenteurer Stephan Keck organisiert. Keck, welcher selbst bei einer Lawinenkatastrophe 2012 vor Ort war, als 12 Menschen verunglückten, wird seinen Freund zum Manaslu begleiten. Gemeinsam will die Seilschaft versuchen, den Berg spät im Jahr bei winterlichen Bedingungen zu besteigen, um dann vom 8163 Meter hohen Gipfel mit Skiern auf einer neuen Route abzufahren.

Beide lieben ihren Sport und die Berge, doch vor allem ist ihnen gemein, dass sie „Berg-

steiger Ländern“ wie Nepal auf ihre Art helfen und sich bei Hilfsprojekten engagieren. „Wir sind Abenteurer – auf unseren Wegen quer durch die Welt waren wir oft auf die Hilfe von fremden Menschen angewiesen, um unsere Ziele zu erreichen. Wir möchten einfach etwas zurückgeben.“ Vorort werden die beiden Schauplätze der Hilfsaktion SOS-Nepal besuchen. Nicht erst seit dem Erdbeben von 2015 organisiert Stephan Keck mit seiner Hilfsorganisation STEPZERO.ONE hier Entwicklungsprojekte und Infrastruktur.



© Stephan Keck, Manaslu 2012



Dreharbeiten Moosstock, Südtirol © planetwatch.at

Die Tragödie von 1991

Während eines Gipfelversuchs am Manaslu waren damals Kammerlanders Freunde Friedl Mutschlechner und Karl Großrubatscher bei einem Berggewitter, das es gar nicht geben durfte, ums Leben gekommen. Durch die brennenden Ölfelder in Kuwait erreichten Partikel in der Atmosphäre sogar den Himalaya, wodurch es auch in großen Höhen zu elektrisch aufgeladenen Hochspannungsfeldern kam. Für Kammerlander ist es ein Ent-

schluss, der 26 Jahre brauchte, um an den Ort der Tragödie zurückzukehren: „Ich habe festgestellt: Es ist besser, nach vorne zu gehen und nicht den Kopf in den Sand zu stecken und aufzuhören. Da entstand die Idee, vielleicht doch noch einmal an den Manaslu zurückzukehren, ohne Leistungsdruck auf den Berg zu gehen und damit einen Weg zu beenden.“

Manaslu - Der Film

Basierend auf der Idee von Keck und Kammerlander versucht der österreichische Regisseur Gerald Salmina („STREIF - One hell of a ride“) in seinem Film das Bild eines Mannes zu zeichnen, der als kleiner Junge hinter dem Peitlerkofel das Ende der Welt vermutete und aufbrach um dahinter die Abenteuer seines Lebens zu finden. „Hans Kammerlander hat sein Leben den Bergen gewidmet, schmerzvolle Tragödien und große Triumphe erlebt. Aus dem Gipfelglück wurde im Laufe der Zeit, im Wettkampf mit anderen Bergsteigern und Rekorden, ein Gipfelerfolg. Heute steht für Hans die Faszination der Berge wieder im Zentrum.“

Erzählt wird die Geschichte eines der erfolgreichsten Bergsteiger unserer Zeit mittels Archivaufnahmen und mit vielen Schauspielern in nachgespielten Szenen auf ausgesetzten Bergen und am heimatlichen Bauernhof.

Die Expedition von Hans und Stephan ist der Höhepunkt des Films. Der Ausgang des Bergabenteuers ist ungewiss, die Schlusssequenz im Drehbuch wird von der Zukunft geschrieben.

„Manaslu - Berg der Seelen“, Hans Kammerlanders letztes Abenteuer auf einem 8000er ist ab November 2018 im Kino zu sehen.

Folgen Sie der Expedition auf
www.manaslu-film.com

KONTAKT

Planet Watch GmbH & CoKG

Pirkhofweg 25
9210 Pörschach, Austria

gerhard.tilly@planetwatch.at
katrin.pischounig@planetwatch.at

